

LUDWIGSBURG

Endlich

Auf diesen Moment hat man in Ludwigsburg lange gewartet. Seit 35 Jahren verfällt das Walcker-Areal und zeigt sich mittlerweile als große Brache in direkter Nachbarschaft zum Schloss. Damit ist es jetzt vorbei. Es war richtig von den Stadträten, das Bauvorhaben des Investors KIAG zunächst zu kritisieren. Nun ist das Unternehmen mit seinen überarbeiteten Plänen der Stadt weit entgegengekommen. Das Ergebnis lässt sich sehen. Die Gebäude sind weniger wuchtig, das denkmalgeschützte Haus in der Charlottenstraße wird nicht mehr überragt.

Mit dem Gebäudeensemble gewinnt die Stadt zwar keinen Schönheitspreis, aber was ist die Alternative? Weiter darauf warten, dass ein Märchenprinz vorbeikommt und das Areal wach küsst? Übrigens: Auch die Walcker-Fabrik war ja keine Schönheit. Und historische Kopien von barockem Schnörkel darf niemand ernsthaft erwarten. Gebäude sind keine Kulisse, sondern müssen ge- und benutzt werden. Der Mix aus Pflegeheim und Studentenwohnen ist vielversprechend. Der Pflegebedarf wird in Zukunft steigen, die Studenten sorgen für eine Belebung in der Unteren Stadt.

CHRISTIAN WALF